

Walter Kobéra // Musikalische Leitung

Walter Kobéra ist einer der führenden Dirigenten zeitgenössischen Musiktheaters. Durch die zahlreichen erfolgreichen Erst- und Uraufführungen unter seiner Leitung hat er das Wiener Musikleben in den letzten Jahren entschieden geprägt. Seit 1991 ist Walter Kobéra musikalischer Leiter der Neuen Oper Wien, seit 1993 auch Intendant.

Er begann im Alter von sieben Jahren mit dem Violinstudium am Konservatorium der Stadt Wien. Ab 1978 war er Mitglied des Niederösterreichischen Tonkünstler Orchester, auch als Dirigent und musikalischer Assistent von Isaac Karabtchevsky und Fabio Luisi.

1986 gründete er sein amadeus ensemble-wien, das sich in den letzten Jahren besonders auf zeitgenössisches Musiktheater spezialisiert hat.

Von Presse und Publikum umjubelt waren seine Interpretationen unter anderem von Bergs „Lulu“, Brittens „Billy Budd“, Lachenmanns „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ und Schedls „Triptychon“. In Bratislava, Prag und Dublin leitete er 2008/09 eine Neuproduktion von Strauss' „Ariadne auf Naxos“.

Mit dem Klangbogen Wien, dem OsterKlang Wien und den Wiener Festwochen verbindet Walter Kobéra eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit. Seit 2005 ist er mit der Neuen Oper Wien regelmäßig zu Gast beim Internationalen Kammeropern-Festival in Zwolle/NL. 2006 fand unter seiner Leitung die erste Koproduktion der Neuen Oper Wien mit den Bregenzer Festspielen statt, der im Sommer 2008 eine weitere gemeinsame Uraufführung folgte.

Walter Kobéra war 2008/09 künstlerischer Leiter der Konzert-Serie „Klangerlebnis Stephansdom“. Er hat Konzerte mit österreichischen und europäischen Symphonieorchestern geleitet, darunter das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, der Wiener Concert-Verein und das Ensemble „die reihe“. Neben zahlreichen Konzerten und Operaufführungen liegen auch Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen vor, darunter Brahms' „Ein Deutsches Requiem“, Verdis „Macbeth“, Wolfram Wagners „Endlich Schluss“ und Richard Dünsers „Radek“.

Auf Einladung des Theater an der Wien erfolgte vor kurzem die Ersteinspielung von Iain Bells Liederzyklus „A Hidden Place“ mit Diana Damrau als Solistin. Ebenfalls im Theater an der Wien leitete Walter Kobéra im Herbst 2010 die Neuproduktion von Kurt Weills „Die sieben Todsünden“. Im Juli 2011 wurde Walter Kobéra von Peter Eötvös als Vortragender zum renommierten Festival von Aix-en-Provence eingeladen, um die Neue Oper Wien zu präsentieren. Im Dezember 2013 feierte er sein Debüt an der Kölner Oper. Walter Kobéra ist Lehrbeauftragter für Moderne Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.